

EHEM. STAATLICHE MUSEEN BERLIN-DAHLEM

SKULPTUREN-ABTEILUNG

BERLIN-DAHLEM, den  
ARNIMALLEE 23  
TELEFON: 76 32 85-88

25.5.61  
Prof.Mtz/H

Herrn Dr.-Ing. Wulf S c h a e f e r

B r e m e n

Schwachhauser Ring 120

Sehr verehrter Herr Kollege!

Kaum wage ich es noch, an Sie zu schreiben, da ich Sie so lange auf meine Nachricht habe warten lassen. Sie erinnern sich wohl noch an unser Gespräch bei dem Empfang im Deutschen Archäologischen Institut, als Sie mich danach fragten, wo und wie lange die Darstellung des Lamms mit der Kreuzfahne anzutreffen sei. Ich glaube nicht, daß es sich hier um einen östlichen Bildtypus handelt. Im Westen scheint er kaum über das 10. Jahrhundert hinauf nachweisbar zu sein. Natürlich ist die Grundlage des Typus das Lamm der Apokalypse. Die Kreuzfahne in Verbindung mit dem Lamm ist aber nicht apokalyptisch, sondern entstammt einer symbolisierenden Tendenz, die sehr westlich wirkt. Ich kenne nur zwei Arbeiten über das vorliegende Problem. Wahrscheinlich sind Sie Ihnen schon bekannt. Es handelt sich um: Hans Eichler-Richard Laufner, Hauptmarkt und Marktkreuz zu Trier, Trier 1958, vgl. besonders 86 ff. - Viktor H. Elbern, Zum Säulenkreuz des Trierer Hauptmarktes, Trier.Jahrbuch 1960.

Indem ich Sie noch einmal für die Verzögerung meines Schreibens um Entschuldigung bitte, bleibe ich mit den besten Grüßen

Ihr ergebener



(Prof. Dr. Peter Metz)

Direktor